

### Katrin Lorenz, Düsseldorf

- Theaterpädagogin
- Kulturwissenschaftlerin
- Berufliches Engagement an Bühnen u. a. in Berlin, München, Hamburg, Düsseldorf
- AAT/CT-Trainerin®
- Ausbilderin beim IKD-GbR

### Reiner Gall, Oberhausen (Rhld.)

- Dipl. Sozialpädagoge
  - Langjährige Tätigkeit in der Jugendhilfe
  - AAT/CT-Trainer®/Ausbilder
  - Theaterpädagoge und Supervisor
  - Mitinhaber des IKD GbR
- www.coolness-training.de  
reiner.gall@t-online.de  
Tel. Mobil: 01 71 / 1 47 83 43

Für inhaltliche Fragen stehen Ihnen die Seminarleitung gerne zur Verfügung. Scheuen Sie sich nicht anzurufen.



### Es gibt viele gute Gründe, die für eine der Ausbildungen oder ein Seminar beim IKD sprechen. Das Deutsche Institut für Konfrontative Pädagogik-IKD GbR

- hat die Konfrontative Pädagogik entwickelt und in Deutschland etabliert.
- arbeitet wissenschaftlich und evaluiert ständig seine Programme.
- entwickelt eine persönliche Haltung zum Umgang mit Aggressivität und Gewalt – auch außerhalb von AAT®/CT®.
- besitzt verschiedene Ausbildungsstandorte (Hamburg, Berlin, Papenburg - Emsland, Duisburg, München, Luxemburg)
- führt für kommunale Schulträger und Träger der Kinder und Jugendhilfe In-House Qualifizierungen durch.
- ist - zusammen mit dem ISS Frankfurt – der exklusive Rechteinhaber der Marken AAT® und CT® und verleiht nach Abschluss den Titel „Anti-Aggressivitäts-TrainerIn“ / „Coolness-TrainerIn“.
- besitzt einen wissenschaftlichen Überbau (Prof. Dr. Jens Weidner, HAW Hamburg / Prof. Dr. Rainer Kilb, Hochschule für Sozialwesen Mannheim), sowie einen wissenschaftlichen Beirat.
- verfügt über einen Pool an bundes- und europaweit anerkannten GastreferentInnen zu speziellen Themen (Deeskalation und Körperthrill – Theaterpädagogik – Psychodrama – Trauma – Impact-Techniken).
- betreibt Netzwerkarbeit mit seinen ausgebildeten AAT®/CT® TrainerInnen und bietet ständig Fort- und Weiterbildungen zum Thema Konfrontative Pädagogik an.
- arbeitet im Coolnesstraining (CT®) seit mehr als 30 Jahren systemisch.
- veröffentlicht fortwährend wissenschaftliche Fachliteratur zur Konfrontativen Pädagogik – auf die sich andere AnbieterInnen gerne berufen.



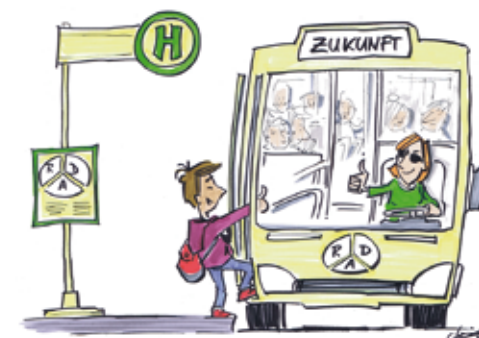
Deutsches Institut  
für Konfrontative Pädagogik,  
Anti-Aggressivitäts- und  
Coolness-Training, GbR  
Weidner, Gall, Schumacher

## Verhaltensänderungen mittels IMPACT-TECHNIKEN

Ein Seminar für die pädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und junge Erwachsenen

27./28. Juni 2025  
In Papenburg

*Eingeladen sind Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, Lehrer und Lehrerinnen der Primarstufe, Sekundarstufe I und II, und Beschäftigte in der Jugendhilfe und der Bewährungshilfe..*



Um erfolgreich und nachhaltig zu Lernen, bedarf es eines mittleren Erregungszustandes (Hüter, 2013).

Regeln, soziale Muster und Einstellungen werden von Kindern und Jugendlichen nicht besonders schnell gelernt. Weder gutes Zureden noch permanente Ermahnungen sind geeignet, gewünschte Verhaltensänderungen zu erzielen. Häufig befinden sich die Erziehenden in den Wirkungen von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und drohen den jungen Menschen mit deren späteren Leben. „Denk doch mal an später. Du wirst schon sehen was du davon hast.“

Nach Danie Beaulieu ist unser audiophones Kommunikationssystem das am wenigsten entwickelte und zugleich unzuverlässigste Lernorgan.  
„Wie oft soll ich dir noch sagen, dass...?“

Erfolgversprechender ist ein Gespräch auf der Basis einer fürsorglichen Hierarchie. Es ist beziehungsstiftend und verdeutlicht, dass unser zivilisatorischer Standard der Friedfertigkeit ein bedeutender Teil unserer Normen und Werte darstellt (Opferschutz).



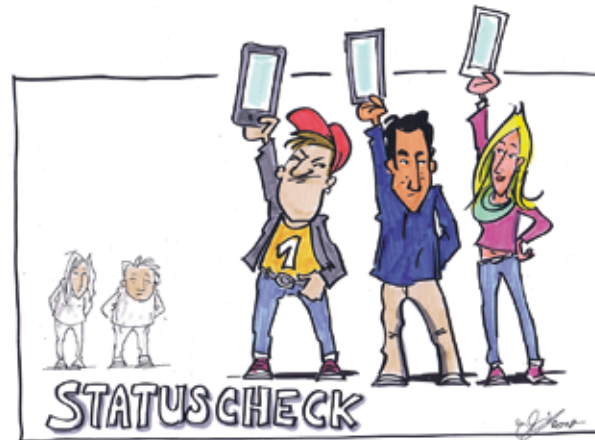
Dem Erziehenden geht es um das große DRITTE. Er stellt das Interesse an der Weiterentwicklung des Kindes, der anderen Kinder sowie der Gemeinschaft in den Vordergrund. (Crain, F., Fürsorglichkeit und Konfrontation, S. 298, 2011, Basel).

Impact-Techniken sind in diesem Prozess erfolgversprechende, taugliche Interventionsformen.

Bildhaftes und gegenständliches Lernen durch Impact-Techniken lösen Neugier aus und ermöglichen AHA-Effekte, die im Gehirn Dopamin ausschütten. Das fühlt sich wie eine Belohnung an und wird nicht „vergessen“. Durch Impact-Techniken können Kinder und Jugendliche das benötigte Wissen besser behalten und aktivieren, weil sie die Inhalte mit eigenen Erlebnissen, Bildern und Gegenständen in Verbindung bringen können.  
„Was den Menschen umtreibt, sind nicht Fakten und Daten, sondern Gefühle und Geschichten und vor allem andere Menschen.“ (Spitzer, 2002).

Im Seminar beschäftigen wir uns mit

- der fürsorglichen Hierarchie,
- mit dem alltäglichen kommunikativen Status der Kinder und Jugendlichen
- den theoretischen Grundlagen von Impact-Techniken (im Wortsinn – Eindruck machen – beeindrucken),
- wir trainieren mit theaterpädagogischen Methoden die Wortfindung zu Impact-Techniken,
- wir entwickeln neue Impact-Ideen,
- wir überprüfen welche Alltagsgegenstände sich für Impact-Techniken eignen und verwenden lassen (vom Schwamm, über Würfel bis zu Geldscheinen und Geldmünzen, von der Wundertüte bis zum Getränkebecher).



### Termin

Freitag, 27. Juni 2025  
10.00 – 17.00 Uhr

Samstag, 28. Juni 2025  
09.00 – 16.00 Uhr

### Seminarkosten

€ 350,00 incl. Verpflegung und 1 Übernachtung

### Veranstaltungsort

Historisch-Ökologische Bildungsstätte Emsland  
in Papenburg - HÖB e. V.  
Spillmannsweg 30  
26871 Papenburg

### Anmeldung:

Die Anmeldung sollte bis zum 20. Juni 2025 beim IKD-Hamburg über die Homepage des IKD erfolgen. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, werden die Anmeldungen nach dem Posteingangsdatum berücksichtigt.

### **Deutsches Institut für konfrontative Pädagogik – IKD - GbR**

Monika Schwerdtfeger  
Osterkamp 16  
21502 Geesthacht  
Tel. 0 41 52 / 9 17 37 66  
Fax: 0 41 52 / 88 66 45

[hamburg@konfrontative-paedagogik.de](mailto:hamburg@konfrontative-paedagogik.de)  
[www.konfrontative-paedagogik.de](http://www.konfrontative-paedagogik.de)